

**Der Warenmarkt.****Getreidemarkt.**

Wien, 19. April. (Orig. = Ber.) Der Stand des Winteranbaues wird in der Monarchie günstig beurteilt. Der geschäftliche Verkehr war in Budapest gering und auf einzelne Nebenartikel beschränkt. In Berlin besteht fortgesetzt Interesse für Saatgetreide und Sämereien. Die Aussichten der kommenden Ernte in Frankreich und England werden als ungünstig bezeichnet.

**Schlachtviehmarkt.**

Wien, 19. April. (Orig. = Ber.) Der Auftrieb belief sich auf 63 Stück Ochsen, 37 Stück Stiere und 98 Stück Kühe, zusammen 198 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 107 Stück Mastvieh und 91 Stück Weinvieh. Der heutige Auftrieb war um ungefähr 100 Stück größer als letzten Donnerstag. Die Preise blieben die gleichen wie Montag.

Es notierten: Ochsen erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 310.— bis K. 330.—; Kühe erster Qualität K. 341.— bis K. 380.—, zweiter Qualität K. 301.— bis K. 340.—, dritter Qualität K. 285.— bis K. 300.—; Kalbinnen erster Qualität K. 351.— bis K. 390.—, zweiter Qualität K. 311.— bis K. 350.—, dritter Qualität K. 295.— bis K. 310.—, Stiere erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, Weindochsen K. 200.— bis K. 330.—, Weinkühe K. 200.— bis K. 300.—, Weinkalbinnen K. 200.— bis K. 310.— und Weinstiere K. 200.— bis K. 310.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.